it und mif ften Zuffer Kartoffeln

Unter-Mantifdyen her Helben er Erfinder-ames Werk lange nods gt fich grü-ber ameri-igt und et«

edene Blät-ogestürzt jet und geschist-einen Ge-

bt ber Par-pering aller möglich fei-jener Stel-els Jentral-fpruch habe. par in bent feinem ber abre.

egebiet in n. In den ubecourtceleite fam rts. Weftmebreren

ember.

war nur gopolb

en Stelluntelbeit bejer blutigen gewonnene iner Stelle

oh jurud. -ungarifde og Rarl. er Brebentin die ru-

ie-Weldrühr unfer Un-

ills

Tahino-Sec iborff.

on! stoffersatz. die Krane zur Ver-

s Material aterland! onen das die Kolben m Stengel t werden irkeit und nmelstelle lerrn Kgl. gesammelbzuliefern ngen ver-

Praxis tr. 50, L.

ACCOUNT METERS

erviöten, . Zahn-3118. EREINS. 85/255/8557

# Hochheimer Stadtanzeiger

Amtliches Organ der \*\* Stadt Hochheim a. M.

Bezugspreis: monatlich 45 Dig. einichl. Bringerlohn; gu gleichem Preife, aber ohne Bestellgeld, auch bei Polibejug.

Ericheint 3 mal wochentlich: Montags, Mittwochs, Freitags, Redaktion u. Erpedition: Biebrich a Rh., Rathausftr. 16. Telephon 41.

Redakteur: Guido Seldler in Biebrich a. Rh.

Rotations-Druck und Derlag der fofbuchdruckerei Guido Seidler in Biebrich a. Rh. Silialerpedition in Bochheim: Jean Lauer.

Angeigenprats: für bie 6 gefpaltene Colonelzeile ober beren Raum 10 Pfg. Reklamezeile 25 Dig.

W 130.

Freitag, ben 3. November 1916.

Polifichenkonto: Frankfurt (Main) Hr. 10114.

10. Jahrgang

# Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Bochheim am Main.

Befanntmachung.

Das Städtische Reinigungsamt in Mainz wilt mit, daß es durch Alaif einer größeren Anzahl von Flerden in der Lage sei, den Algen Landwirten Latrine grzigiahren.

Nochheim a. M., den 31. Oftober 1916.

Der Bürgermeister. Ar z b. d. d. er.

Betrissis diwogabe der Brottarten.

Wegen des devorstehenden sinchbeitum Macktes sindet die stätterenansgade am Samsiag, den 4. Kovember 1. Ja., von vortlage 8 die 1 Uhr und nachmings von 3 die 6 Uhr im Rathouse sollage 8 die Richenfolge statt:

Fings 8 bes 1 kgr and normalings con 3 bis 6 kgr and folgenber Reihenfolge Ratt:

non 8—9 libr b.e Rummern 1401—Schluß, con 9—10 libr b.e Rummern 1—200, con 10—11 libr ble Rummern 201—400, non 11—12 libr ble Rummern 401—600, con 12—1 libr ble Rummern 601—800, pon 3-4 libr ble Rummern 801-1000,

non 4-3 Uhr die Rummern 1981—1200, son 5-6 Uhr die Rummern 1201—1400. Die vorstehende Meihenlutge ist unbedingt einzuhalten. Hochheim a. M., den 2 Rovember 1916. Der Magistent. Argbächer.

Befanntmadyung.

Befanntmachung.

Rach der Befanntmachung des Hern Reuchstanziers vom Alugust 1916 find die dei der Weinleiterung gewonnenen Weinferr und Traubenferne an die von dem Ariegaausschuß für Erstuter (S. m. d. H. in Berlin bezeichneten Stellen abzusepen.

Dieser Ablieferungsplicht unterliegen nicht Weintrester, die in Berschaften von dem Abzusepen.

Dieser Ablieferungsplicht unterliegen nicht Weintrester, die in Berschaften von Geschäufen im Beirischaften des Weinzers, dei kansten der erforderlich sind. Für Lochbeiten w. R. sind die Weinfele der der Konnen ger abzuseisert.

Außerdem ist die Renar der abzuseiersden Besturgier lotart

Mugerbem ift die Menge ber abzneieferaben Weimrefter fofort Rathaufe anzumeiben. Gochheim a. Dt., ben 1. Rovember 1916. Der Burgermeifter. Ur gbach er.

Musgabe ber Jieijch- und Wurstwaren em Samstag, den 4. November 150. Is.
Die Ausgabe ber Fieijch- und Murftwaren erfolgt am SamsL. den 4. November 150. Is., nochmitags von 4 Uhr ab, gegen bei gescheitschurte wie jolgt:

mage der Reicholtzbestate wie locht.

d bis d ihr an die Bewohner der Aboth, Eich. Alles und
Allenauerftraße. Bahnhotitraße, Bouerngaße, Bilbitdistraße,
Blumengaße, Burgeff, Clahmann, und Defrenheimerftraße,
ab bis 6 libr an die Bevohner der Edels, Elifabethen, und Eppfteinerftraße, Erbenheimers und Florsbeitzerweg, Frankfurterlitaße und Friedrichopiag, Gartenftraße, Huntergaße, Hochstate

n 6 bis 7 Uhr an die Bewohner ber Rirchftrafe, Kronpringen-ftrafie, Laternengaffe, Merinmeg, Wachger-, Margareten und

7 bis 8 Uhr an die Bewahner der Maffenbeimer, und Möblerftrafe, Rendorfsgaffe, Man und Rathausftraße, Rofengaffe, Sponheimstraße, Steingalle, Sterngaffe und Launusstraße: 8 bis 9 Uhr un bie Bewohner ber Beiber. Beigenburger., Berfe- und Bilbeimftrage, Mintergaße und Auferhalb. Die vorstehende Rechenfolge ist zweis geregetier Ausgabe un-

ungt einzuhalten. Sochheim a. Di., den 2. November 1916. Der Magificat. Mrgbacher.

Befonnimadung über fartoffeln.

Bom 14. Oflober 1916.

Auf Grund der Befanntmodjung über Kriegsmaßnahmen jur ihritellung der Bolfvernährung vom 22. Mai 1916 (R. Bel. Bl. 401) wird verordnet:

Die Regelung ber Berfprgung ber Bevollerung mit Speife-Die Aspelung der Sefanatmannung über die Kurtoffelverforgung in 26. Juni 1816 Beichs-Gefenblatt S. 590) hat nach dem Grund-de zu erfolgen, daß die zum 15. Nugult 1917 nicht mehr als Befund Kartoffeln für den Lag und Kopf der Bevollterung durchmittlich nermendet merden burfen. Dabei ift vorzuschreiden, daßt Rarroffelerzeuger auf ben Zag und Kopf bis zu 13: Afund Kar-liefn feiner Ernte für fich und für feine Engehurigen feiner Wirtaft vermenben bart, mabrend im übrigen ber Tagestopffat auf Stens 1 Bfund Kartoffeln mit ber Mohgabe leitzusegen ift, bug Schwergebeiter eine togilche Julage bis 1 Pfund Rartoffeln

Rartoffein, Rattoffetfrarte, Startoffeifiartement fowie Dir Era 21bi. 2. nicht verfüttert werden.

Rurroffein, bie als Spellebartoffein ober als Sabrittartoffein ihr vermenbbar lind, bilrien an Schweine und an Febernieb und, weit bie Berfütterung an Schweine und Febervieh nicht möglich Lauf an andere Tiere verfüttert merben.

6 3.

Es ift verboten, Rartoffeln einzufdnern und bie an bie Trodenttoffel-Bermettungs Gefellfentt in. b. b. in Berlin abgutiefern-A Menge gu vergollen ober mit anderen Gegenständen gu ver-

54. Der Bandel und ber Berfebr mit Saalfartoffeln ift bie auf

leiteres verboten. Bertrage über Lieferung von Soatlartoffeln gelten, foweit die leferung nicht bis jum 20. Oftober 1916 erfolgt ift, als aufge-

Mis Rommunntverband im Sinne biefer Unordnung gilt bie

pon ber Landeszentralbehörde gemäß § 11 ber Befanntmachung über die Nartoffeiversotgung vom 26. Juni 1916 (R.-G.-Bl. S. 590) bestimmte Beborbe.

Wer ben Borichriften im § 2 Abi. 1. § 3, § 4. Abi. 1. gumiber-handelt, wird mit Gefängn's die zu einem Jahre und mit Geld-itrofe die zu zehntaufend Mart oder mit einer dieser Strase be-ftrast. Neben der Strase fönnen die Borrate, auf die sich die ftras-dere Kandelung bezieht, oden Unterschied, od sie dem Tater gehören aber nicht eingengen merben ober nicht, eingezogen merben.

Die Befanntmachung über die Berfütterung von Kartoffeln vom 23. September 1916 (Reichs-Gefehhlatt S. 1075) wird auf-

Die Berordnung tritt mit bem Tage ber Berfündigung in Berlin, ben 14. Ofiober 1916.

Der Stellvertreter bes Reimofanglers. Dr. Relfferich.

Bird veröffentlicht. Sochheim a. M., den 2. Rovember 1916. Der Burgermeifter. Urabacher.

#### Musführungsbestimmungen

jur Berordnung betreisend Beschlagundme, Bestandserhebung und Enleigeung von Bierglosdeckein und Bierfrugdeckein aus Jinn und freiwillige Ablieserung von anderen Jinngegenständen für die sämtlichen Gemeinden des Candtreises Wiesbaden mit Ausnahme der Stadt Biebrich.

Die Aussührungsbestimungen erstreden sich auf die Melde-pflicht, Enteignung, Ablieferung und Einziehung der Bierglas deckel und Biertrugdeckel einschliehlich der dazugehörigen Schar-niere aus Jinn, welche lich im Besty oder im Gewahrsom von Beauerel, Gestwirtschoften und Schankbetriebe (z. B. Brauerelen, Bierverläge, Gestwirtschoften, Kaspredduler und Kandlioreien, über-dauer Bierausschanke geder Art), serner für Bereine und Gesellschaften, Kassinds und Ramilien befinden.

MBe burds bie Bererbnung betroffenen Gegenftanbe find ipa-teitens bis zum 14. Moormber anzumeiben.

Die zur Ammeldung verpflichteten haben die bierzu erforder-lichen Anneibelcheine bei der Bürgermeisterei ihres Wohnories in Empfang zu nehmen, genau auszufüllen und vor dem 14. Rooem-ber wieder auf der Bürgermeisterei abzugeben.

Wer nicht rechtzeifig und vollftandig anmelbet, mocht fich ftrof-

Un Sand ber erfratteten Meidung erhalt jeber einzelne Beirof-fene eine Anardiumg, betreffend Uebertragung bes Elgentunts an ben beichlagnahmten Gegenftanben auf ben Reichsmilliufristus.

Reichsmilitarfistus über, fabold bie Unordnung bem Befiger augebt

Der Ablieferer hat bei ber Ablieferung die genaue Abreffe bes Eigentumers ber al-gelieferten Gegenftanbe anzugeben

Falls ber Ablieferer fich nicht mit bem Uebernahmepreis ge-miß § 8 ber Befannimachung M. 1/10. 16. A. R. A. afrieben-geben will, hat er bies bei ber Ablieferung ausbrüftlich zu erklären.

Berlonen, Die mit bem feftgeleiten Uebernahmepre's einverfranden ind, wird ein Anerfenutnisitzein ausgeitellt, aus bem bas Gemicht ber avgeileferten Gegenftante, ber Uebernaburpreis, bie Gemight der argeiteteren Gegentantes, der liederangarpreis, d. geminie Abresse, des Eigentümers und die Zahlstelle beroorgiben. Mit Grund des Anersemeinischeines wird der darin seltgeseiste Betrag alsdald ausgezählt, es sei denn, das ihder der Berion des Berechtigten Zweisel besteben. Die Annahme des Anersemminischeines oder der Zahlung gilt als Bestundung des Einverständeises mit den Uedernahmepreisen der Besantmachung R. 1/10. 16. R.

Berfonen, bie fich mit bem Uebernahmepreis nach § 8 ber Be-fanntmachung R. 1 10. 16. R. A. M. micht einverftanben erflären, wird an Stelle bes Enerfenntnisicheines eine Duittung ausgehan bigt, aus ber für jebe Urt von Deteln, Die abgefiefert find, bas Wemicht und bie Studgabt bervorgeben muffen.

Der Antrag auf indgultige Gestlenung des Uebernahmepreilen ift von bem Betroffenen unmittelbar an bas Reichelchebegericht für Ariegsbedurf, Berlin 28 9, Bogftr. 4, gu ruhten.

thin dem Meichuschiedsgericht die Breisfestjegung zu ermög-lichen, bat der Betrolfene von jeder Sorte einen Dedel mit einer haltbaren Fahne zu versehen, auf der von ihm anzugeden ist:

1. Rame (Birma),

2. genaue Marelie,

3. Angabl ber abgelieferten Dedel diefer Mrt. Driech Die Innufpruchunfime ben Melchofchiedogerfichts erleibet Die Mblieferung fe nen Mutidunb.

Die Ablieferung muß bis jum 28. Februar 1917 beenbei fein. Denjenigen Berjonen, die nachträglich fich mit dem Ucber-nnhmepreis einverstanden erflägen, mitb die Duittung gegen einen Anertenntniafche'n umgeraufcht, ber anertaunte Betrag mird bann

Wer bis jum 28. Februar 1917 Die übereigneten Gegenftanbe nicht abgelfeiert bat, mocht fich ftrafbar; ben beauftragten Bebor ben bleibt die ftrafrechtliche Berfolgung berfenigen Berionen und Berriebe, die ber Ablieferumspflicht nicht nachgefommen find, übertaffen. Aufterdem erfolgt bir zwangsweife Abbolung ber absefennespflicht gen Gegenstände durch die benuttragten Beborben als Bollftredungsmaßregel auf Roften des Befigers.

Die Berpflichtung ber Befiger jum Untfernen ber Dedel unb

Scharniere von den Bierglafern und Blertrugen befreht auch für bie

gwangemeife abzuholenben Gegenftanbe. Den von der zwangsmeifen Einzlehung Betroffenen werden ebenfalls Anerkenntnisscheine bei Unnahme des Nebernahmepreifes ober Quittungen bei Inauspruchnahme des Reichold edogerichts ausgehöndigt. Die Roften der Iwangsvollftreitung werden von der jur Musjablung tommenben Gumme in Abgug gebracht.

Die Befreiung von ber Beichlagnahme und Enteignung wird im Die Gegenftande ausgesprochen, für bie ein tunfigewerblicher ober tunfigeichichtlicher Wert burch anerkannte Gochoerftanbige festgeftellt worden ift. Als anerfamite Sadjoerftundige find nur folde Berionen anguteben, Die von ber Conbeogentrulbehorde als geeignet bezeichnet morden find (Mufeumsbirettoren ober besonders fur die Mufgabe obgeordnete Berionen). Unbentenmert entbindet nicht von ber Beichlagnahme und Enteignung,

Die Sammelftellen find nur an ben Mentlich befannt gemach. ten Terminen geöffnet.

Wahrend biefer Termine finnen gu ben im § 10 ber Berord-nung genannten Gegenftande freiwillig zu bem fesigesetzten Breis abgeliefert werben.

Die abgetieferten Gegenftunbe werben in ben Sammelftellen Die abgelieferten Gegenstände werden in den Sammeistellen in Gegenwart des Abliefernden oder leines Beauftraglen gewogen und der Abliefernde erhält als Beleg eine Anerkenntnisbescheinigung um den genaven Angaben seiner Ablieferungswengen, sowie des verrechneten Vertres. Der dierung beseichtungswengen, sowie des verrechneten Vertres. Der dierungsbescheinigung nach Cantiungsleiftung an der Sammeistelle sofort erhoben werden. Der Indaber der Anerkenntnisbescheinigung wird ohne weitere Brisung als zum Gelbempfung derechtigt angesehen. Beanstandungen nach Auszahlung des Betroges sind ausgeschlossen.

Es wird an diefer Stelle noch einmal ausdrücklich auf die Un-strafen und Strafen auf Aebertreiung der Berordung und Berbeimlichung von Gegenifänden verwiesen und darauf auf-merijam gemocht, baß die Durchlührung der Berordnung in vollem Umfang nachdrüfflich erfolgen wird.

\$ 10.

Alle ichrittlichen Anuräge, Aufragen usw. find zu richten en den von dem Areisausschuch mir der Durchführung der Berordnung be-auftragten Areisbaumeister Arnop in Wiesbaden, Lestingstruße 16. Wälnbliche Austunft wird ferner während der Ablieferungstermine und im Bilro des Areisbaumeisters erteilt. (Fernruf Wiesbaden

Wicebaben, ben 31. Ottober 1916.

Der Areisausichuft bes Bundfreifes Wiesbabent

von Beimburg.

Wird veröffentlicht.

Dochheim a. M., ben 2. Appember 1916. Der Burgermeifter. Urgbacher.

### Nichtamtlicher Teil.

# Nachrichten aus Hochheim u. Umgebung.

6. Um nachten Conntog, ben 5. Navember, feiert bie biefige evangetifche Gemeinde ihr Rejormationsfest. Wie alljührlich, wird in Diefem Tage eine Rirchentoliette gefommelt fur ben Guftav Abolf-Berein, diefen finrten Schirmer und unermudlichen Sater und Meger examgelisch-protestantischen Gtaubens und Lebens in ber Dinipuen, mu die vereinzelt und gerfireut unter Anders-gläubigen wohnenden Glaubensgenoffen und fletne, meift unbemittelte evengelische Gemeinden mit ber Rot fewer gu tampfen haben und um ihres Befeinnnissen und der Kot inzwer zu fampfen baben und ihres Beseinnnissen millen vielsach dart angelochten und bedrüngt und in ihrem Lichtichen Besigstande gesährdet sind. Alle Gemeindrasseder find zur Reformationsseier herzicht eingeladen, wie ihnen denn auch die genannte Kollette angelogentlicht und deringend empschlen wird. Die hiesige eogs. Gemeinde ist dem Gustau Adolf-Berein großen Dant schuldig, und der Apostel nudmit Lasset uns Gutes tun an Jedermann, allerweist aber an unieren Konstern Genoliert. unferes Claubens Genoffen!

" Im nächsten Montog, ben 6. Navember, findet ber weltbeelibmte Sochheimer Plerbemarft ftatt. Bon feiten der Stadt ist alles mögliche geschehen, um denseiben auch mübrend der Kriegsjahre aufrecht zu erholten und find deswegen all die hierzu nötigen Borfebrungen getroffen, wie auch zu Friedenszeiten. Wird auch der sanftige Jahrmarft-Rummel mit allen feinen sonligen Begleits umftanden wegen des Ernftes der jepigen Zeit febten, so dirfte doch der Bierdes und Bichhandel etwas Berkehr mahrend der Marktige beingen. Buch die Bahnverwolfung bat noch diefer Seibe bin Borfurge Getroffen, um dem größeren Berkehr entsprechend gestillter au fein

"Amtsgerichtsofliftent Wilhelm Anoth (3. 3. im Jelbe) ift nach tliabriger Dienstzeit am biefigen Amtsgericht an die Staats-anwaltschaft in Miesbaden verfest worden.

Biesboden, Für die Jubilanmsfammlung bes Baterlandischen Frauenvereinn gu Guntien ber Biesbabener Ariegemobliabriopliege bat ber Raifer fein Bitb mit eigenhandiger Widmung gweds Bervielfdligung in Poftfattenform jur Berfügung geftellt und außer-bem aus felner Pripatichetulle 1000 Mart für Die Wiesbadener Stelegemobifahrispflege überweifen faffen.

me. In einer Buchbruderet in ber Gotheitrage gog fich geftern nachmitiag ein 14jabriger Junge im Mufgug einen rechten Unterfibenfelbruch zu.

ic Wohlar. Das neue Gifenbahnemplangegebaude geht feiner Bollenbung entgegen bind wied im Laufe bes nachften Monats norausfichtlich bem Berfehr übergeben. Die biefigen umfungreichen Babnhofsumbaus und Erweiterungsbauten find bemit in ber Sauptlache gum Abichiuf gebracht.

# Die Kriegslage.

Der Donnersfag-Tagesbericht.

BB. Amilich. Großes Sauptquartier, 2. Rovember, Weftlider friegsichauplas.

theeresgruppe Aronpring Ruprechl 3m nordlichen Sommegeblei frijote bie Mrifterielaligfeif feilweife erheblich auf. Ein englifder Borflog norblich von Courcelette ift leicht abgewiesen. Franglifde Angriffe im Abichnitt Ces Borufs-Rancourt bruchten bem Jeinde Heine Borfelle nordöfflich von Illorval und am Nordwestrande des St. Bierre-Baaft-Baldes, murben in der hamptiache aber blutig obgeschlagen. Unsere Ernypen brangen gegenüber bartnadigem frangolischem Wiberstand in den Rordfell von

hecresgruppe Aroupting.

Sailly vot.

Mehrlach fleigerte fich ber Jenerkamps rechts ber Maus ju großer Geftigfeit, insbesondere richten die Frangofen bisber ichweres Jerftorungsfruer gegen bie bereifs in der Nacht von unferen Truppen befehlsgemäß und ohne frindliche Storung geräumte Jefte Baug, auf der wir guvor wichlige Teile geiprengt hatten.

Defilider Rriegsichauplah. Front des Generalfeldmarichalls Pring Ceopold von Bayern.

Bei der Seeresgruppe des Generals von Einfingen ffürmten weftfalische und oftfriefliche Truppen unter Juhrung bes Generalmajors von Diffurth die bei und fudlich von Witonies auf das linte Stodjod-Ufer vorgeschobenen ruffifchen Stellungen. Reben boben blutigen Berluften buifte ber Jeind an Gefangenen 22 Difiziere, 1508 Mann ein und ließ 10 Ma-ichinengewebre und 3 Minenwerfer in unferer Hand. Unjere Berlufte find gering. Beiter füblich bei Megandrowla brachten wir von einem gefungenen Erfundungsvorflof 60 Gelangene gurfid.

Front des Generals der Ravallerie Erzherzog Rarl In den ftorpathen erfolgreiche Unfernehmungen gegen

ruffifche Borffellungen nördlich von Dorna Bolra. Un der siebendürgischen Ofistont ift die Luge unverandert. Aumänische Ungeisse gegen die über den Allschanz- und Predeal-Bas vorgedrangenen verbändeten Truppen find verluffreid gefcheitert. Wir nahmen 8 Offiziere, 200 Mann ge-Subofflich des Roten Turm-Buffen dauern die für uns gunftigen Gefechte en.

Balkantriegsichauplah. heeresgroppe des Generaljeldmarichalls von Madenfen. Ronftanga wurde erfolglos von See ber beichoffen.

Magedonifche Front. Serbliche Borftoge murben im Cerna-Bogen und nordlich der Midge-Planing abgeichlagen. In der Strumgiront lebhafte Borfeldfampie.

Der Erffe Generalquartiermeifter: Cubenborff.

Die freiwillige Aufgabe von Fort Baur.

Berlin, 2 Rovember Der Berliner Lotalangeiger ichreibt: Die im Generalftabobericht mitgereilte Raumung von frort Bour überraicht uns nicht. Am Abend des erften Rovembers murde Bang überraicht uns nicht. Am Abend des ersten Rovembers wurde uns von zuständiger militärsicher Seite mitgeteilt, das dieses Kort in der Kacht vom ersten zum zweiten Rovember pfanmäßig werde geräumt werden. Damit ist die Freiwilligfeit dieser Unternehmung über ieden Zweitel hinaus sestgestellt worden. Die militärischen Erden der Zweitel hinaus sestgestellt worden. Die militärischen Erden der Paur ipielien im Rompse um Verdum islange eine Rolle, als sie mit voller Rampstraft in französischem Best worden. Bei Lahmlegung der Festung Verdum umfte en desbald unschädisch gemocht werden. Dies ist grichehen; die beiden Forts sind ihrer Rampstraft der Verwistent und zum arösten Telle und verführt. Unter Rampftroft beraubt und jum größten Telle auch gerftiet. Unter ben gegemmirrigen Berhaltniffen bubeten fie in unferem Befige nortreifliche Biele für die frangolische Artillerie, Rachdem ban Belände, in bem das ehematige Fort Donnumant liegt, in frangbliden Sesty übergegangen ift, rechtiertigt die Bedeutung, die dem Fort Baur geblieben ift, es nicht mehr, für die Bedauptung dieses Gefandestiebe farte Opser zu brüngen. In fich ist das Gelände bei

Baur jur Berteibigung nach Weften und Guben ungerignet. Das dürften ungeführ die ibrunde für die Aufgabe des Forts und ihr die Burudvarlegung unserer Konnpfligte in ein weiniger morfieres Geschnde für die feindliche Artifierte fein. Wie ftellen diese Antschie feit, um einer folichen Einsehung dieser Umternehmung norzubengen und bem verausfintlichen Jubet ber Frangofen über biefen Sieg auf bas rechte Das gurudgujubren.

Die öfferreichijch-ungarischen Tagesberichte.

28 Bien, 1. Rovember, Mimilio with verlautbart: Drittider firingsichunpials.

heeresfront bes Generals ber Ravallerle Erghergog Rarl. Wellich des Bredeni-Pajies gelang es unferen Truppen, in die feinbliche Stellung einzudringen, wobei 10 Infanterlegeschütz und 17 Maichinengewehre erbeutet wurden. Südditich des Noben-Jurm-Daffen wurde Gelande gewonnen.

heeresiront des Generalfeldmaridalis Dring Coopold von Banern. Rach heftiger Artillerievorbereifung verjuchte ber Felnd bei Einbruch der Dunfelheit, lich der am 30. Oftober verlorenen Stei-lungen am öftlichen Fieragowich-Ujer zu bemächtigen. Trog fünfmaligem Maijenaniauf wurden unfere Stellungen reftlos be-

Chenjo ichriterten iturte Angriffe gegen bie oftomenifchen Truppen. 20 ber Buftriba Solotwinsta wurden feinbliche Abteilungen

burch Jeuer verfrieben.

Jielieniider Ariegojdeupleh. Muf dem Subflügel ber füffenlandifchen Front lielgerle fich im Couje den gestrigen Tagtes das seindliche Artillerie- und Allineut seuer wieder zu großer Archt. Bon 3 21 hr nachmittags an degann teindliche Infanterie im Wippoch-Tate und auf der finrithochsliche gegen unsere Stellungen vorzusühlen. Mo he unsere perichossenen chröben sur stuttungen berthe seuch zu Angrillen au, die sedoch durch Sperrieuer und darch Gegentloß abgefologen wurden.

Athends flaute bas Jener ab, feigte jedody nachis erneut mit großer Beftigfeit rin.

Rollenifche Fileger marfen auf Dutloniele, Sefanz und Mica-mar zuhlreiche Bomben ab, obne nennenoverfen Schaden zu verurigen. Sauptmann Schnengef icof, über ber Bucht von Pangona einen Caproni av.

Subbittider Arlegeldauplat. Bei den f. und f. Truppen feine Ceeignific,

Der Stellvertreier bes Cheis bes Generalftabs: n. fofer, Jelbmarichalleninant,

MB. Wien, 2. November. Minifich wied verlaufbart: Defillder firlegofdemplah.

Becresfront ben Generals der Raunlierie Erzherzog fart. Im Raume indoftlich den Deres Toronger-(Roten Turm)-Daffes machten volr weitere Jorischritte. Südlich und füdöftlich von Brasso (feronstadt) auf feindlichem Boden tompfende österreichlich-ungarische und beutsche Truppen

ichingen cumuntiche Angriffe ab. In der füdlichen Bufawing und im Capul-Gebirt erfolgreiche

Borfelbunternehmungen. Berresfront bes Generaljeldmarichalls Bring Ceopold von Bonern.

Deutsche Truppen der Armee des Generalobersten von Terstinansist warfen den Zeind dei Wilonier (jüdöstlich von Solotwina) aus einer flact verschanzten Stellung; es wurden 22 ruffliche Districe, 1500 Monn, 10 Majoinengewehre und 3 Minenwerfer ein. Italienifdjer firlegsichauplah.

Im Gorglichen but eine Uallenifche Offenfloe begonnen. Die zweite und britte ifalienliche Armee, die jelt ben teigen großen

gweite und dritte lialienliche Armer, die jelt den teigen größen Kömplen durch seische Truppen erganzt wurden, griffen abwörts Görz au. Der ertie allgemeine Anflurm ill danf dem Heldenmut unierer Truppen ovgeschlagen.

Trachdem lich das flurte pindtliche Jeuer im Laufe, des Bormittags zu auherordenflicher-treitigteit gesteigert hatte, flürmte die seindliche Infanterie um Mittag fan. Im Wippaniale follten die hohen öhlich der Vertosphisa um seden Dreid genommen werden. Sieden feindliche Brigaden, auf engem Kaume angesetzt, wurden hier restlich abgewiesen. Auf dem Nordelei der karistochstäche schieden dach 11 Ubr vermittags ein Massenstein der Ansanderie ein der unnächt über untere verlassienen vordersten Linien Raum ein, ber junlicht über uniere zerfcoffenen vorberften Linien Raum gewann. Die umfallend angesetzten Gegenangtille unferer tapferen Leuppen worfen die Italiener wieder juruf: doch blied Cofvica in Zeindeshand. Acht italienische Divitionen waren an diesem Stoh

Im Subtell der Godflidde behaupteten wir trot witenber Un-Min bem Erfeine bes geltrigen Schlachttages haben bes Kraimer Canbinehr-Infanterie-Regiment Ar. 27 und ban | mit bem gangen beutichen Bolle ben jungen Seiben.

bemährte weligeligifde Caubitermregiment Rr. 32 bervorragenben Unteil. Sie wiesen seindliche Magrisse stehend ab und behnupteien ich gegen geöhte Uebermocht. Auch die Regimenter Ar, 41 und Ar, 11 uerdienen alles Cob. Wie haben über 1000 Mann gejangen und lieben Mafchinengewehre erbeutel.

Subbillider firlegoldauplat. Unveranbert.

Der Stellvertreier bes Chejs bes Generalitabs: von höfer, Feldmarichalleufnant.

Breigniffe jur See.

Mm 1. Rosember abenda griffen mehrere unjerer Seeflagjeuggeichwaber Cervignane, San Glogio di Rogaro, Bieris, Grado und die Rolle-Berke del Menjalcome fehr wirtungsvoll an. Es wurden jahlreiche Bolliceffer in militäriiden Objetten und Bahnaulogen der genanuten Ocie, jowle in einer Halle der Jingitation Gendo

#### Ein neuer Erfolg deutscher Geeftreitfrafte.

288 a. Berlin, 2. November. In ber Rucht vom 1. gum 2. November fliegen leichte beutiche Streitfruite aus ben fanbriichen Stüppunften gegen bie Banbeloftenfte Themfe und Solland per, bielten mehrere Dampfer jur Untersuchung an und brachten zwei von ihnen, bie verbochtig woren, in ben Safen ein. Ein britter Dampfer, ber ebenfalls bortfin folgen follte, ift noch nicht eingetroffen. Beim Midmarid murben einige unferer Torpedor boote furge Beit erfolglos von vier englischen Kreugern beichoffen-Uniere Streitfrofte find vollgablig und unbeschäbigt gurudgelehrt.

Der Chel bes Momiratftabes ber Marine.

#### Trauerfeier für Boelde.

283. Bertin, 1. November, Ueber Die Totenfeier für Boeide. Die am 31. Ofreber in Combrai fiatffanb, berichtet Brofeffor Genra Begener bem "Berliner Botolangeiger" u. a.:

und Sigt v. Mrnim u. a. mehr. Divifionspfarrer Gefter pries ben ichnen folbatischen Tob bes Gefallenen, ben fein Geind fich rifts men tonne, besiegt zu haben und der troß feines haben Rubins ein ja tranberour einsacher Menich blieb und ber freib inseres Baltes bleiben werbe in alle Gernen feiner Geschichte. Balbreib ber Garn nus ber Rirde getrogen murbe, freiften um Dimmel beutiche Flieger-Er murbe auf eine mit Glaggen und Lorbeer gelchmintte Gefchut lafette gesegt und burd der im hellften Sonnengiang frahlende Stadt Cambrai nach dem Bahnhol gesührt. Her hielt Erzellens v. Below, der als Erste dem Sarge folgte, eine Unspräche zu Chren des unvergleichtlichen Helden, der 40 Gegner im Einspräche zur der und legte als Bertreter des Lusters und auf desten Befehl einen Rrang am Carge mieber.

Kranz am Sarge tileber.

Dierauf iprach ein junger Offizier ber Filieger Jagbstaffel, beren Führer Boelde war. Er erzühlte ben Hergung bes Untergungs von Boelde Alder, wie anjängliche Kunde behauptet, sei Boelde durch einen gegnerischen Schuß gefüllt worden, sondern bei einem Geschwaderstumpt mit einem anderen beutichen Fiparat beschädigt. Jusaumensteh mit einem anderen deutschen Apparat beschädigt. Boelde vollzog aus über 2000 Meter die nach einen sicheren Spiralgieitlig die auf doo Meter; schan glaubten die Kameraden ihn gereitet, als das findersen word von geriet, denen es seines Schobens wegen nicht mehr sundhalten tonnte. Boelde fürzige ab und fint durch Schobelbruch. Keinen Schuß wies sein wenig entstellter ftorb burch Schabelbruch. Reinen Schuf wies fein wenig entftellter

linter ben Mangen: "Ich batt' einen Kameraben!" murbe bet Sarg in den Babumagen gehoben. Wahrend eine Rompagnie ber Garbe mit mittelatterlichen Stahlheimen bannernd eine breifache Saive abichoff, feite fich ber Erfenbahnjug langfom in Bewegung.

28.3 Deffau, 1. November. Bon ber Raiferin ift folgenbes Beileibsschreiben bei ben Ungeborigen bes verungludten Flieger bapptmann Boride eingegangen:

Neues Palais, 13. Oftober. Gelen Gie und die Ihrigen meiner warmften Teilnahme an bein Opjertob, ben ibr tapferer Sohn int Rampfe für Raifer und Baterland fand, verfichert. 3de bedauere

Der Tod ichritt burch die rauschenden Salme und zerstürte eine Well: mit dem fruchtreifen Rorn fanten die wildelinhenden Blumen babin und Moriaden von Lebewoefen waren dem Untergang geweiht. Ueber lie bin idreit bas feuchende, ichweiftriefenbe, at beitofrohe Schnitterheer — Beben und Tod tungten in ber 3)060-

mmereglit ihren ewigen, ninftlichen Reigen. Frau Mimut Schride faß noch auf ihrem Wagen, bie Jugel ber Dant, und überschante bas buntbewegte Erntebild, mabrend Riefe Abmer fich anfchiefte, abgufteigen und ben fleinen Jodich herunterguheben, ber ungebulbig banach verlangte. Unb dis Maber bem Wonen naber tomen, erfommte fie als erften in bet Reihe ben Gutsinspeltor, Rtous Roloff, felbft. alten, in ber Sige ermatteten Graubart bie Genfe aus ber Sand genommen und expredite die ebgenen Krüfte.

Fran Mimute Bief blieb an ibm bangen, als fabe fie ibn gum erstenmet. Gie beite nicht gemußt, mas für ein practitiges Mobell biefer junge Menich, in ber Blitte feiner fünfundzwanzig Jahre für jeben Rünftler geben werbe. Und unwillfürlich überfonte fie ibn in Marmor und Gra und fab ibm auf eine große Leinmand malt. So in ber flimmernden Belte bes Relbes, mie er über beil Welleuruden einer ffeinen Bobenerhebung baber tum, als Gle bouette gegen die transparent glichende Luit und bas Erntebild int Sintergrund - bas gabe ein Gemalbe!

Er arbeitete mit bem breifachen Rrafteaufwand ber fibriges und mar ihnen weit voraus — er arbeitete ja jum Bergnügen. Die Senie ipielie, frustwoll im Bogen geschwungen, in den junger-mustelsfarten Urmen. Biuch er batte den Rock abgemorsen und ftand in gurudgeichlagegen Bemboarmeln; jebe Gebne ftraffie fich un bem athletifchen Rorper, ber noch bie berben, feften Binlen bet erften Jugend zeigle. Den fleinen Strobbit batte er in ben Radeff geschoben, fo bag ban bunfle, turglodige haar wie ein Buich ibet ber breiten, etwas niedrigen Gifen fand. Und Minut fab gur erftenmal, bag biefes faft goldbraume Mannergeficht wie gemeißell mar, mit bem furgen, flurten und graben Rafenruden, ben vollen meidy goldemungenen Lippen unter bem gang ffeinen Camibariden und mit ben fammenden, ichmargen Mugen. Flammend poff Rebenvenergie.

Er ift flamifcher Abfumft, bochte fie, bas ift ein gang anberet Menichenichtog als unfere großen, bionden und ichwerfalligeres

Dicht nor bem Blogen machte Klaus Roloff balt, und tief atmend auf feine Genje gefrugt, blidte er grufend gu ber Dereiff mil. Gie ftand aufrecht im Wagen und er las in ihren fprechenbell Blanqugen bie ehrliche Bewunderung. Da ftieg ein raiches 2102 in feine von der Auftrengung furblofen Blangen.

Gie muffen erichopft fein, Derr Maloli, es freut mid, baft idt Ihnen eimes Glotes mitgebrucht habe, fagte fie mit weicher, entlet

Er fprang febnell bergu, um ihr bom Wagen gu belfen, beiermas primitio in feiner Bauart, teinen Tritt beite. 215 fie ab fpringen wollte, rudte der Pong, von Stechfliegen gequalt, au, und fie ware gefallen, wenn er fie nicht unfußt und berimtergehaben, batte. Dabet richte ber ichine, volle Frauentorper eine Gefunde lang in feinen Armen.

(Bortfelgung folgt.)

Sachlommerreife flieg wie ein frarter, beidubenber Bebensraufch aus diefem Meer von Fruchtbarteit. Frau Almut Schride betam ein feines Glüben auf ben Wangen, und ein traumerifch beihes Lendten fire langlam in die halbgeichloffenen Augen. Möglich fuhr fie auf aus ihrem fchläfrigen Britten, als wolle fie

etmas abidalitela.

Die Gehnfucht wor mit lautlofen Schwingen über bie große Biette gezogen, if's moren nicht mehr bie Grillen, es mar bie Cehnfucht, bie fo befinftig febrie. — Roth bem Glud, bos nirgends ift, nie und nirgende, nur im Troum.

Die junge Wrau blidte fichnell auf ihr Rind und bann fprach und fachre fie und trieb ibr Pferbeben un

Cotarmitgen felb ibrt Riete, Du ichlafft ja auch! Gieb' boch. ba find fie fa, ba nach ber Rupower Grenge gu! Gie mies mit ber Beifige nach einer Gelte bes Beibes, wo

ein Menichenfnauel, um eine Ermejuhre geschart, fichtbar murbe. Best Jatt, mir find all ba — nu mach man auf Jochimfe — Jochen — tiet da, tiet doch mant ermunterte Riete ihren Schift-ling, ber das Maulchen jum Weinen verziehen mollte.

Almut Schride bielt ihr Pferbeben an, als fie Die Stelle erreichte, wa ber Roggen bereits gemaht wur. Er lag tells noch auf bem Schwab, tells war er in Garben gebunden und in Manbein aufgeftellt. Eine Reibe non Mannern fam mabent gerabe auf ben Bagen zu, die Genfen eauschien im Zalt burch bas niebergischende Es maren bagere, weiterborze Geftalten, leberbraum go brannt, in offenen Leimwandhemden und grauer ober blaper Beinenhofe, die bier in ichwerer Arbeit fianden, jo bas ber Schweih pun ihnen bampite. Und boch hatten fie, als Zeichen nen Lebens freude und festlicher Ernteftimmung, greilbunte, bebanberte Strauf. chen auf den großen, in Sonne und Regen ergrauten, niederge-bogenen Strobbuten, die wie Trickter über die Schabel gestützt

Beiter gimorts arbeitete ein Saufen Manner und Beiber, in angestreumer Thigfeit beim Aufbinden ber Garben, und andere pertuben bie fertigen Blinbel bereits auf einen großen, mit brei Bierben bespannten Leitermagen, mabrent eben eine Sochbepacte Kornfuhre, mit Du und Sott fiber bos Gelb, ber Bubritroge gu, nacy Synufe Idymantie.

Ein formlicher Dunftfreis logerie über biefem, im Sonnenbrand ftart bewegten Anguel von Mentchen und Bieb, in bem, trop aller Mübe und Ploge, bas Beben ftart und feftfreudig puffierte Es mar die hochgespannte, gefunde Arbeitstrati, die das Bint beifer und fchneller burch die Abern jugte. Dien borte belles Badjen, nft Muffreifdjen, berbe Scherzworte und ab und zu einen Dumber.

Die Frauen und Maddien trugen alle große, meiße Leinwandfehurgen mit inallroten, wollenen Banbern gebunben, und faubere gemben unter bem Mieber. Und tuftig fiatierten bie bunten Banber non ben Suten ber Rnechte. Buweifen faßte ein Mann ein Welb um die Zaille, dann gob es immer Rreifchen und Rramall, boch ber barte Ernft ber Arbeit fielt alle am Bogel.

Safen fprangen auf, Storche, bie in ben frifchen Stoppeln viel Richtrung an Froschen, Gewürm und Möufen sonden, salgten in einiger Encernung dem Arbeitsunge, denn alles Geifer des Felbes verlor mit dem Halmenwold feinen Schutz und fein geim Araben und Roben femebten über ben Schnitteen, beren Genfen ihnen reiche Beite fieferten.

Der Siariere.

Bon Marie Stabt. estadorud perbaten.

himmel über ber meiten, martifchen Chene. Die Buft fitmmerte in ber Lageshine und nur ichward atmete bas Roggenieth, in langen, flachen Wellengugen, bie feine fast unabsehbare Glache feise auf umb ab ichaufelten.

Ein fleiner, einspanniger Rorbwogen fubr eimas mubbam ben Feldweg entlang, ber ben Solmenwold burchichnitt. mutifben tief im Saube und ber feilte Bann mar ichmeiftbebedt. Eine junge Frau lentie die Biget, und hinter ibr, auf bem be quemeren Rudfin, fag eine attere Blagd, Die ein zweifahriges Rind auf bem Schoft hatte. Die junge Frau trug ein einsaches weißes Ried und einen febr großen Strobbut auf bem Ropl, eine jogenamute Riepe, berein noch unten gebogene, über bie Obren bundene Rrempe Ropt und Solo beschnttete. Bei aller Cinjuchteit war feber Boll an the bie Gerein, Die martifche Guisfran, Die immer eine fleine Couperanin duf ber Schalle bes Gotten ift.

Sinten im Wagen log ein Achteliag neben ber Magb, und auf dem Gin, an ihrer Geite, ftand ein großer, verbedier Rorb. Jotte bod, die biget flagte Miete Rower. Joden felfaft all.

Sie mar eine burre Berion im dunffen Drudfaituntleid mit meifter Schilrze, und über ben glatten, fahlblauben Scheitel hatte fie ein meifes Scopftuch gebienben und tief in bie Stien gezogen, fo baff von threm Geficht mir eine langliche, fpipe Rafe und zwei tieine, fcharfe Bogelougen fichtbar moren

Doly nur bas Bier feinen Stich befommt, bemerfte Grau Schriefe, fich unmwendend. I mo boch, Mourfell hats ja in 'ne Blitte mit Cio verpactt und

bet Ele mit Blatter jugebedt, beruhigte Riete. baft Du meinen Schirm, laft Joden bie Sonne nicht ino Beficht febrinen, befahl die junge Mutter mit einem gartlichen Blick den schlafenden Anaben, ein blobendes, rotbactiges Ried mit weißbionbem Sant, Stumpfnoschen und fleinen, flaren Schmeife-perfen unter ben Stirntodern. Die biffen Belieben lagen geipreigt auf Riefenn meifter Schurge. Im Schritt ging die ffabrt meiter, man burfte bas Bier nicht to ichtitetet, bas bie Gutcherein den Erntearbeitern als Labetrunt bringen mollte. Der Gutte, der auf einer Reife in beingenden Familienangelegenbeiten einige Tage abwesend mur, botte ihr anempfahlen, diese allfabrlich geutet Sitte ja nicht zu verführnen. Manniell hatte beute frischen Mustekuchen

bagu gebaden, ber lag mohiverpatt im hentelfach. Biart bufreten Thumian und Scharfgarbe am Wegegrand in ben Brobem bes Gelbes. Die junge Fron lieft die Bugel ichlaft hängen und traumte mit halbverichleierten Mugen über bie mallenben, ichwellenden, fintenden Hebren bin. Deifglübend ftand die Buft barüber und manbelte das Gold des badreifen Roras in führig flirrendes Grau, ban in ber Ferne mit bem rollich violetten Dunft bes Sprigonte verfchwamm. Die und ba tauchte eine Dorfinfel mit fpigem Rirchturm aus ber Ebene ober ichtief eine BBinbmuble auf einem Canbhilgel. Much Die Brontbeerftrautjer am Bege wuren grau von Staub, und in die große Monotonie ber Quandichaft flang bas ichrille Jirpen ber Grillen aus Gros und Selb, wie ein feltsam sehnsuchtiger, brunftiger Angitruf, ebenso ein nig, ebenfo endtos gleichmaftig wie bas fanft wogende Meer ber

fiums Sohre Hagave Diegim money Chrem gebbri Gener ber in Geografie Morte Gener ber G mehre Beler bes W

思

manuile

ben eir foler (

Tahne

brei (

play t

mig-m

Den Ro

usa el

Selme

Meinen Mocte

Stations beiben terie-9

€hefuc

eröffm

32

Shergog und bi für bi gebody mup la Mame von S balb e perüff Boeld cinen eine o er im Watch

bild e

monn und E

große зуанрі инт ф CON M Beifpi Cinjtu Lemma offe it

Boold gefilid sus T Wein lieben meine :polete

> amei : he.ber Bigen gem imaji Des C Mon

enite laner berat bejin

leien firm roorragenden o behauptelen e. 41 und At-gelangen und

scralitabs: nant.

Seeffugjeug-is, Grado und Es wurden Bahnanlagen lation Grabo

reiffrafte.

com I. guitt ben flandris und Sjolland und broditest fen ein. Gin lift mody night erer Torpedos ern bejdsoffen. gurlidigetehrt. ber Marine.

ier für Boelde, rojetior Georg

erboumen und n waren die defallenen lien de der Heerro-ner Egzellenz e. v. Markhall elter pries den Jeind fich rift en Rubms ein unferes Bolter greich der Gans seutiche Flieger-midte Geschüß-tong strahlende bielt Genellend hielt Exzellens rache zu Chren gelfampf fällte, n Befchi einen

igbitaffel, berin Intergange von i Boelde burd bei einem Ge-Fluggeng durch arut befcoabigt einen ficheren die Rameraben co leines School filirzie ob und venig entitellist

Rompagnie bet n Bewegung. in ift folgenbed libdien Flieger

en!" murbe ber

Ihrigen meiner gerer Sahn im In bebauere

th geritorie eine benben Brume Untergang 'ge elfitriefenbe. m, bie Jügel in

tleinen Godrell

Linb die bi

o erfien in ber Er hatte einen no dec Hand geabe the thin guilt rächtiges Wobell by liberfelde fie je Leinwand ge

mie er fiber beit

as Ernteblle im

mb ber fibriges um Bergnügen in ben jungen. abgeworfen und thue ftraffre fich eften Binien bet er in ben Raden ein Bujdy über Allmur fab gum et wie gemeißell den, ben vellen en Comtbaridien

in gang anderes Idymerialligeren

Hammenb poff

half, unb tiel bren fprespenden ein roiches Ret

ut mid), daß ich t weicher, woller

an beifen, bet ie. Mis lie ab gequalt, au, unb beruntergeboben er eine Gelinde Berlin. Ueber die Untunit der Leiche Korldes ein gelteigen Abend in Dessau, wird dem Berliner Lotal Ungeiger berichtet. Dem Abeil erster Klasse des iesten Personenwagens des Litzuges entsteigt die Familie Boolde. Sie ist schnell amringt von herren in Jivil und Unsstein, die ihr Beiteid austprechen. Schuhp, mannischaft und Bahndolswoche halten den Plan vor dem Bahnhol, den eine riesige Menschenmenge umrungt, abgesperrt. In keiter endstoler Folge werden riesige Lorderritunge aus dem Elienbahnwagen getragen. Dunn wird der Sarg sichtar, den das schwarzweisprote Fadnennich umschlingt. Feshflieger beden ihn heraus und tragen ihn zum Leichenwagen. Innter dem Sarge des toten Brudersichreit der langte in Tstaato mit Heinbergug. Nei schwarzem Litzen krogt er der Orden den Tnien. Der Jug seht sich in Bewarzung durch ein diebten Schuller undschliger ehrlin innvernder Menschen. Dersons Burgerschaft will dem aus leizen Aube heimzeleiten tübnlien und daptersten Sohn der Stadt die lehte stumme Berlin. Ueber die Untunft ber Beide Boeldes afeijeren fubnften und tapferften Gobn ber Ctabt ble lette frunung Duibspung erweisen. Bor dem Portal der Johannistische fiehen der Geliftliche. Der Surg wird unter Orgeffingen zum Ehrenplat vor dem Miar getragen. Der Geliftliche sprache in mentgen
Marten den Dinterbliebenen Teoft zu. die falgt ein furzes Gebet
und unter leifen Orgeffinnen zerftrent lich die Gemeinde.

Berlin. Bir bas "Berliner Logeblatt" erfahrt, find gwijchen ben Rabimeiten ber Ententemochie Berbandlungen eingeleitet, um in Buris eine große Sitzung ber Ententogenerniffübe abzuhalten und einen dauernden bochten Kriegornt einzulehen.

1939. Delfau, 2. November. Rachbem gestern abend bie Beiche Boeices bier eingetroffen und in felerlichem Juge nach ber Sebannistirde übergeisibrt worden war, sand heute bier sur einen Kleinen Kreis die kirchliche Feier statt, wobel Pastor Finger die Botte der Troltes sprach. Dann seste sich der endlos Trauerlug unter dem Gelabie sämilicher Glocku die schnungerade, mehtere Kidumeter lange Strahe nach dem Chrentriedhof in Bewegung. In beiden Seiten die deiten die beiden Erfah Bainislane des Ga. Infanterie-Regiments Spoller. Die Bürgerichalt von Desau grisste in editurchtsvollem Schweigen den Heldenschaft von Desau grisste in editurchtsvollem Schweigen den Heldenschaft von Arselbrich-Gammasiums und der Lehrfürper dieser Anstalt, der der Berblichen unun Jahre lung als Schälter angehörte. Es solgten die andaltischen Richten, die Kupelle des L. Erfah Baraislans des 93. Infanterie-Regiments, eine Chrentompagnie destelben Regiments, eine Abordenung der Feldssteger-Absteilung Kannuber. Au dem von einer channistirche übergeführt worben war, fand heute bier für einen nung ber Gelbstleger-Abreitung Sannover. Au bem von einer Ehrenwache begleiteten Beickenwagen, auf dem ber in ein Bahrtuch uns deutschen serben gebüllte Sarg trand, ichlosien lich an: die Angebörigen bes Verfiorbenen, die Geistlichfeit, der Kommandierende General n. Unnder als Bertreier des Kaifers, Graf Schäfberg von der Helbliegerobteitung der Armee des Kronprinzen als Bertrefer des Kronprinzen, Krinz Friedrich Sgismund, Sohn des Brinzen Leopold vom Breußen, Kontreadmiral Beiom, Befehlsdader der Marine-Enststreiterite, Lowie viele dunderte Offiziere, der Gemeinderut von Destau, Aberduungen der Schülen und Jungmehren Inhalts und der Pfadfinder. Eine Militärabteilung schlößden Jug. Auf dem Chrenfrieddof sond noch eine turze firdliche Keier staut. Die Einsegnung der Leiche ersoszt durch den Ontel des Versog von Andalt erschienen. Vorzog von Andalt erschienen. Both 20 Doppeldeter umfrecsten und begleiteren den Trauerzug. Bei der Riederlegung des Kronzes für die Sacht Dessan, gedachte Der Ariebertegung des Kronzes für die Sacht Dessan der Der Ander Des ganze Beisepung übernommen datte, gedachte Oderbürgermeister Dr. Ebeling des größen Milburgers und iprach die Josimung aus, das der Kame Boeiste ein lenchtendes Flammerzeichen sei und uns den Weg auf Jusumit zeigen werde. Beneral n. Unnder als Bertreter bes Raifers, Graf Schalberg von Flammertzeichen fei und uns ben Weg gur Jutunft zeigen werbe. Langiom jentte fich ber Sarg in die heimalliche Erbe. Ein Berg von Lorbrer illernte fich auf bem frischen Higel auf, über bem fich balb ein Denfmal des Helben erheben wird.

De f au, 2. November. Der "Anholnische Staatsanzeiger" veröffentlicht einen Beief eines Offiziers aus der Jagdstaffel Beites. Es sieht in dem Brief: Beim Kurventampse, als er einen teindlichen Apparat verfolgte, itreiste er mit seiner Maschine eine andere demiche Maschine. Dabei wurde ein Leit des Tragders derswegerissen. In Spiralen, die immer enger wurden, war er im Gleitstung niedergegangen. Aus etwa 200 Meter fürzie die Maschine plossich fielt ab. Der Schmerz, den wir der diesem Andischen war unbeidereidigt. Aber sein Geaner tann fich blid einpfanden, war unbeschreiblich. Aber tein Gegner fam fich bes Tribnippben über unberen Allegerhervo rühnten. Bas hauptmann Boelde im Luftfampt geleiftet hat, tannen wer, seine Schüler und Begleiter, am besten beurteilen, die wir fäglich saben, mit welch führem Wogemut er fteis den Kampf suchte. Immer nur das eine große Ziel im Auge in Wort und Tat, sahen wir von unserem Hauptmann nichts anderes, als in innerlichem Pflichtbewußtsein um des Baterlandes Wällen unser Leben einzusehen. Wir haben von unierem Sauptmann burch Belehrung, vor allem burch fein Belloiel, den Luftfampf gelernt. Die Leiftungen, die unter feinem Emilig bie Gieger feiner Staffel erzielt baben, haben valle Unerfeunung gefunden. Gie burfen verfichert fein, bag Boeiffes Beift in ben Fliegern, Die bei ibm Schuler maren, weiter leben wird, bag wir uns gegenfeitig vor lebter irdichen Rulle gelobe baben, ben Rampf, fo wie er ihn und gegeigt bot, weiter zu führen. Wie fehr olle ihren Hauptmann als Behrer und Freund ehrten und liebten, bafür fprocen bie feudten gingen, bie ich bente überall auf bem nh jah. Se Michaed . . . . . , Oberleutnant.

In einen ichbinen Charafferzug bes Jüegerheiben fauptmann Boelde erinnert ein Borforminis aus ben letten Togen des under geftlichen Mannes. Eine Pfatzer Beingroßbanblung hatte Boelde ans Anlas des Ablandes leines 30, Fluggengs eine Spende ebter Weine jowie einen größeren Gelbbetrag zur Berjugung gestellt. Boelde guttierte die Spende mit falgendem Dantschen: "Ihre liedenzwärfige Seinling bestätige ich biermit und spreche Ihnen meinen wärmsten Dant aus. Den Betrog von 1000 Mart babe ich der Inspektion pateten für beburftige Elieger übermiefen."

#### Rieine Mitteilungen.

BiBnn. Bertin, 1. Aovember. Am 29. Ottober waren ams Jabre verfloffen, seit bas osmanische Reich un ber Geite ber be den Raifereriche in ben Krieg eintrat. In Erinnerung baran ind amischen dem Generalfoldmarichall von Hindenburg und bem Bijegenerallifimus Enver Salcha beratiche Telegramme gewech fele worben, in benen bas foste gegenseitige Bertrauen und bie treue opjectualige Marjenbrüberfchaft die fichere Bilegfchaft für ben Ging von neuem festgeftelit merden.

WB. Brillel. 1. Rovember. In den legten Togen bat die zwangoweise Abschiebung besaischer Arbeitslofer aus dem Gebiete des Generalgouverneurs nach Deutschland und zwar in dem Kreise Mons begonnen. Die Abschiebung ist abne Zwiscenfall vor sich gesangen. Ani dem Sahnhoi Mons baben die Leute in der Speiseunitati für Truppen warmes Effen bekommen.

Die englifden Pffigiere in bem Rriopogefangenen lager Dunmbruff haben telegraphitch bie Erbaubnis erbeten und er-balten. Boeide, bem "in febr hoben Mage bewunderten und perehrien Gegner", einen Kranz luften zu bürfen. Buf ber weißen Atlasschiefe, die von dem munderwollen Kranz der Engländer herabstält, stehen in Goldbuchfladen die einsachen Worte: "Bon den englischen Offizieren, welche fich als Reiegsgefungene in Denabellet befinden. Donabellet, 28. Officber 1916."

#### Richtigftellung ausländifcher Lugennachrichten.

28. Ofiaber eine Schilberung ber "Information", wonach bei einem Giegerengeilf auf Men das Babnhologebaube, bas Boltgebaube eine ban Sinnbbild Kalier Biltbeim I. ganglich vernichtet worden feien mührend das Sindbwiertet beim Bobahof fart geitten habe. Die Sewobner von Meh lannen fich durch eigenen Augenschein sieberzeugen, daß diese Melding der Insparantion, die einem Brief was Meh einmennen sein soll, vollfändig aus der Luft gegriffen W

Der rumaniche Tunfipruch com 31 Ofraber melbet, bag in Rosca zwei Offiziere und ib Mann tot in einem Graben gelegen batten. Diefe Relbung entfpricht nicht ben Tutfachen. Untere Bertufte betragen bei biefem Gefocht an Toten und Bermunbeten 12

Ruftanbs Wirlichaftsinge völlig erichüttert.

Der Minister des Innern Brotopopow gab im Budgetausichus, der Duma ununmunden die gräßlichen Rosslunde zu, die zurzeit in Russand insolge des Kriegen herrschen. Protopopow bagte: Mis Gegenwartseindrücke werden nerwischt durch die allgemeine Mot, die unfer durch den gestärten Wertenanden volled bei delbendes Wirtschaftsleben in den Grundfellen erschüttert. Der Kompf gegen diesen Bustand der Kont ist bisder gänzlich vergedlich gewelen. Diese innere Krantheit ist nicht durch äußere Waszunahmen heilbar. Es gibt fein noch so kleinen West im Kulkfand, wo die Kriegsfast nicht überschwer ware. Die Wirtschaftslage ist völlig erlöhteret.

Schönfürberei fann man banach Brotopopom nicht nachsagen. Die er ein Heilmittel für die Jerfallerscheinungen finden mied. Zu-nächst fordert er 900 Millionen Rubel für die Remorganisserung der Bolizer derart, daß auf 400 Menschen ein Schutzmann tommt.

Das alle Bejdmett.

1939. London, 2. November. Weldung des Reuterschen Bureaus. Bei der Eröffnung des Koloniaffinds in Edindurgd laste Lord Maseberg, der Krieg hätte das englische Reich zusammengebracht und gezinigt. Der Redner rügte das unverentwertliche Weschmäß von einem voreiligen Frieden. Wenn es einen Minister gabe, der so furglichtig und leige sel, einem seichen Frieden zu leftleffen und bem Himmel bafür zu banten, so gobe es boch teinen Englander über ber Gee, der fich einem so regierten Lande anschillefien würde. Rosebern schloft: Wit tämpten für die ffeinen Rationen und die Reutralen, von benen einige die nöchsten sein würden, die unter dem fraupeltofen preufischen Angritt zu leiden batten, falls wir niebergeworfen maren.

## Die "Deutschland" in Amerita.

Rem Conbon (Connecticut). Melbung bes Bertretere bes B. B. (verspätet eingetroffen.) Das beutsche Handelsunterfeeboot "Deutschland" ift am Mittmoch friich bier eingetroffen. (Damit merben alfo bie Reutermelbungen gu unferer Freude befrieigt. D. Red.)

#### Die Mannicialt der "Deutschland".

Bremen, 2. Rovember. Das hirfige "Tageblatt" berichtet: Seine ameite Reife trat U-Denifchland Mitte Officer an. Geine Mannfohit, die ichn bei ber Rudtebr von ber erften Reife bem Borfigenben der deutschen Dicanreeberei Dr. Lohmann gleich bei ber Begrugung erffart hatte, fie molle fich auch für bie nachfie Reife wieber anmuftern laifen, ift ihrem Ropitan Ronig treu geblieben. Co ift fatt genau die gleiche Mannichaft, die, auf ihren Führer und die Geetüchtigteit ihres Gifches vertrouend, auch diese Reife gemocht bat.

# Tages Rundschau.

Der Bechiel im Kriegspreffeamt.

28.B. Berlin, 1. Rovember. Dem bieberigen Chef bes Kriego. pressennies. Major Deutelmoser, wurde unter Berleibung bes Charafters als Oberstseutnant mit der Ersaubnis zum Tragen ber Generalitäbsuniform der erbetene Abschieb bewilkigt. Gleichzeitig wurde Major Statten mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Kriegspreffenmten beauftragt.

Major Deutesmoler trat im Jahre 1893 in das Beiti Inf. Regiment Rr. 83, das damals in Lachen war und später nach Kaln verlegt wurde, ein. Hon dort wurde er zur Leiegvafademie kom-mandiert und tam donn in den Generalfied. 1810 war er Kom-pognieches beim Abeinischen Inf.-Regiment Rr. 69 in Teler und pagniechet beim Abeinischen Inf. Aegiment Ar. 69 in Teter und trat 1912 als Mojor in das Ariegsammisterium ein, um die neugegründete Versieabteitung auszudauen. Bei Beginn des Ariegeo murde er in die Bressendeitung des Eriegenstelliches berusen, in der er die jur Errichtung des Ariegeogressents, dessen Leitung die jeht in seinen hönden lau, verblied. Major Deutstwafer dat während des Krieges in strier, inniger Judiung mit der Preite gearbeitet und drochte, gestüllt auf eine meurstährige Ersahrung, ihren Minschen das größte Berständiges entgegen. Seis der Schaftung des Kriegspressentes datte er die komterige Anstadde, zwikhen den Forderungen der Presse und der Jonius vermirtelind zu wirken. Durch sein siets freundliches Eutgegenkommen hat er sich den persönlichen Bertrauen die Bestiedsprit unch für sein neues Annt gesichert, sier des ihn seine diptomarische Geschickeit, die ihn seder Steuarlich gewochsen zeigt, noch vesanders besähigt. Situation gewochien geigt, noch befondere befühigt.

#### Raffanifche Radrichten.

Ein nadahmenemertes Belipiel bes Banb. treifes Biesbaben Mammerberen von Beinburg fant vormestern in Erbenbeim eine Berlammlung ber Bürgermeister bes kreises und der Borstandsmitglieder des 13. fandwirtschaftlichen Begirfovereins ftatt, in der unter anderen Fragen auch Die Affi-gabe von Zett feitens der Landwirtichaft an die in der Industrie beichaftigien Comerorbeiter erortert murbe. Die Unregung biergu fand erfreulicherweise grundfahlich allfeitige Inflimmung, Gedacht ift die Sache fo, bag jeber Schlachtenbe je nach bem Gewicht bes Schnoeines eine bestimmte Menge an eine Sammefftelle abliefert, Die Die Weitergabe an bie Bebarfabegirfe auf fürgeftem Bege bewirft. Die profifice Aussubrung bleibt naberer fosoriger Regel-tug burch ben Kommunalperband vorbehalten. Bir begrüßen biefen Borgang mit Freude, zeigt er boch, baf bie Opferwilligleit noch nicht erfahmt ift, wenn es gitt, Bilfe zu bringen, mo fie nitig ift Boffentlich folgen auch anbere Kreife biefem Beifpiel, bann wird es gelingen, Die Schwerarbeiter in ben Induftriegegenden ausreichend mit Gett ju verforgent

" Bet ben Lanbrats. begm. Arcisamtern bes Rorpobegirfs merben demnachft zwei Conberverluftliften mit photographischen aufnahmen von Ariegsteilnehmern ausgelegt werben, welche unbetannt in Lagaretten verftorben finb. Diefe Bertuftliften werden lediglich folden Berionen guganglich gemacht, welche burch Unterlagen nedmeisen, bag bei ihnen über bas Schichel eines fic-

milienangeborigen ein berechtigter Zweifel beitebt. \*Sich erung der Ernte. Da nach zwertaffigen Mitteilungen in manchen Gegenden des Bereichs des 18. Ermeetorps noch größere Belkände an Kartoffein und fanftigen Canbesprodutien droußen im Kelde siehen, wird im Interest rechtzeitiger Einerntung das Elekvertreiende Generalfommando im Bedartsfulle auf Untrag der unteren Bermaltungsbedörden Neutsimstommandos entfenden. Diese Kommandos bestehen aus einem Untraffilisier und Manne ein dem Angelein aus einem Untraffilisier und Angelein aus dem Linken Unteroffizier, zwei Monn und einem non bem Kreis- ober Banbrat ju bestimmenden burgerlichen Mitgited. Comifiche Revisions-tommandos find mit einem Ausweis ben Stellvertretenben Generalfommandos verjehen. Die Kommandos werden nach gäherer Anwellung des Kreis- oder Landrato tätig lein, Insbesondere ist es ihre Mufgabe, barüber gu machen, bag bie Einerntung ber Rur-toffeln und ber fanftigen noch braufen ftebenden Lanbeuprodufte nordrudlich betrieben wird, und bag in ben Ueberichufstreifen bie über ben Beborf ber Gelbswerforger hinaungebenbe Menge orb nungegemäß und rechtzeitig zur Verfügung geitelt wird. In Fallen, in beiten lich ergibt, daß eron aller Mahnungen einzelne Besiher iculbfiafter Welfe ihre Pflicht verfaumt baben, ist Enteignung und gwangsmeife Ginerntung auf Roften ber Caumigen gu ge-

\* Jagdliche 6. In der Zeit vom 1. April 1915 dis 31. März 1916 wurden in der Kroung Hellen-Rasian insgesamt 4725 Jahres-und 849 Tagesjagischeine ausgegeben. Wereinnabmt wurden dafür 78 645 Mart, für 1405 Jadoscheine wurde nichts berechnet. Auf den Regierungsbezirk Wiesbaden entsallen davon 2288 Jahres- und 352 Tagesjagbicheine mit einer Einnahme von 35 582 Mart.

" meidetelfebrotmurten. Bon lett ab bliefen bie preuhtlichen, ebenfo wie die übrigen bundenftuntlichen. Reifebrot-narfen nicht webr ausgegeben werben. Un ihre Gielle treten die Reich ar eile brathefte, die einen weiteren Schritt auf bem Wege der Sereinbeitlichung der Lebensmittelfarten bedrufen. Die Reifebrothefte für das Reich find in derfelben Form gehalten nie die preuhlichen, sie trogen nur anstati der preuhlichen die Beichs-geschen. Wier verreift, hat sich nur mit Kellebrotmarken zu der-leben, denn er wird niegendo mehr Togesbrotkarten erhalten. Die preuhlichen Landesreifebrotmarken dürfen, wenn sie auch nicht mehr ausgegeben werben, both noch bis 1. Dezember im Berfebr bleiben, bie Relchereifebrotmarten baben Giftigfeit feit bem 15. Offaber.

ben, Die Mithilfe der Mulfenfpeifungen bei hat Oberbürgermeister Dr. Jarres ertlärt, lie sagt sich, daß, wenn es bazu kunnen sollte, ein soldes Kentil gebrauden zu müssen, die Siede dann auch geristet ist. Die besten Einrichtungen bleiben jedig unvollsommen, wenn von ihnen nicht der rechte Gebrauch gemacht mird. Damit bapert es bei den Aassensteinungen nach recht febr. Der Zuspruch biebt im allgemeinen noch weit hinter dem Bedirinis gurudt. In sehr vielen Fällen ist es die Furcht, sich ein "Armurszeugnis" auszustellen, die es verhindert, daß die Massentiichen auch eine Massendeung finden. Ein derartiges Horurteil sit ober nicht im allermindelten berechtigt. Wer die Massendeung finden. gen ben Tiich des armen Mannes nennt, speicht wie der Blinde von der Farbe und muß dosur verontworllich gemacht werden, daß eine Einricktung den modlichigen und nutwendigen Zweiten, für die sie bestimmt ist, nicht so dienen konn, mir es dringend wünschenswert ist. In Duisdung konnte der Oberblingerweister vor einer aus allen Kreisen der Bevöllerung zohreich beiuchten Bersammtung von dem Leisungen der mit inkrutiger ville der Großindustrie eingerichte im Massenheitungen sogen. Die Speisen sind außerordentlich sauder und sorgialig dergestellt. De enthalten die dem einzelnen Auftebende siteischportion und eine Reihe anderer hochwertiger Nahrungsmittel. Auch der wohlhabendige Wieger bruicht sich nicht zu schännen, davon Gebrund zu machen. Was in Duisdurg wäglich ist, wird sich auch anderswo erreichen lassen und ist sicherlich schan vielsach erreicht. Deshald mige die Bevöllerung diesen von den Stadtverwaltungen in weiser Boraussinti geschaftenen Cinrichtungen Bertraue entgegenderungen und zum mindesten durch profinscht darben der Kaiser und die Kaiserin den Bottstüchen, Massen bei Kaiser und die Kaiserin den Bottstüchen, Massen weisen der Meischebzuptstadt daben der Kaiser und die Kaiserin den Bottstüchen, Massen weisen der mehren dies eine mehrtilindige Bespreidung niet den anfligebenden gen ben Tijd bes grmen Dinnnes nennt, fpricht mie ber Blinde von Bertretern der für die Ernöhrungsfrage zuständigen Meichsfreilen gebobt. Wenn das Bertrouen, das nichts verachinnt wird, um die Borouslenmagen für eine geflöchte und innlicht erleichterte Ernährung im kommenden Winderte und frühight zu schafterte Ernährung im kommenden Winder und Frühigabr zu schaften, durch urgend eiwas gestärft und besessigt werden konnte, so ist es durch das persönliche Cingressen des Auslers geschehen. Aber ohne ver-ftändnissolle Mimirtung der Bevölkerung geht es niche. Aur denn, wenn alle, denen durch össenliche Cinrichtungen gehossen werden soll, Entgegenkommen zeigen und selbst Hand anlegen, fann bas Biel, Durchbalten trop aller Anappheit, erreicht werben.

Reuregelung des Berfehrs mit Web-, Wirl- und Stridwaren.

Bur Beit bes Erfaffes ber Befannimachung bes Reichstanglers par zeit des Ertages der Neininmaching des Neingallers vom 10. Juni 1916, betreffend die von der Regelung des Berkehrs mit Web. Wirf- und Striftwaren für die dürgerliche Bevölferung ausgeschlossen Gegenstände (isgenammte Freiliste), und der Aussichtungsbefonntmandnung der Reldssbeffeidungshelle vom 3. Juli 1916 waren verdilltnismäßig wenig Unterlogen für den Erloß die fer Bestimmungen vordanden. Lediglich die Natmendigfeil der Stredung der Borräte wurde ihnen mit Rüdficht auf die seit Ariegsbedien gestolete Sperrung der Anfahr von Arbeitnien allaemein beginn erfolgte Sperung ber Zufuhr von Robfinfen allgemein anertannt. Geitbem insbesonbere burch eine allgemeine Befanbaufnahme der in Industrie und Hundel vordandenen Web., Mirt-und Stridmaren am I. August 1916 und durch sonstige Feirstellungen bestimmte Unierlagen geschaften worben, die zur Aufhebung der vorerwähnten Bekanntmachungen und zum Erlag zweier neuer Bekanntmachungen vom 31. Oftober 1916 gesührt haben, die im Reichsgesetzblatt beziehentlich Reichsanzeiger vom 31. Oftober 1916

Die Befonntmachung des Reichefaugiers über Beguga-

2. Die Ausführungsbefonntmachung ber Reichebetleibungs-Die Befanntmachung des Reichotanglers liber Bezugescheine

enthatt eine melentliche Kürzung der Verlotenziers über Bezugsicheine enthatt eine melentliche Kürzung der blaberigen Freitlite, insbesondere die Beseitigung der Breisgrenzen, mit Ausnahme eines einsigen Halles (Relie und Schlindertent. Bor allem Ind Rieberstoffe, die gesamte Oberbesseitsdung mit Ausnahme der aus undichten Stoffen und die gesamte Baide und Universiedung von der Freitlitz verschwunden und nur noch gegen Bezugsichein erhältlich. Bem Bezugsichein irrei find mir noch Gegenstände, zu deren Strechung feine Rozenleitung gegengen Gegenstände, zu deren

Stredung feine Beronloffung vorliegt.
Die Befeitigung ber Lugusfonfettion und ber feinen Dah-ichneiberei von ber Freilitte würde jedoch jur Folge baben, daß die betreffenden Gegenstände und die dazu verwendeten Stoffe broch liegen blieben und zohlreiche insbesondere memliche Arbeitsfrüfte Arbeit und Brot verlieren. Denn es wäre ein Bilberipruch in set, für ein Buruskielbungsfrück den Rachweis der Rotmendigkeit der Aufchaffung zu vertongen. Die feine Mahimeiberei wurde ebenfo völlig unterbunden werden, weil die in Betracht tommenden Kreise mit Aleidung so versorgt sind, daß sie die Motwendigkeit der Anschaffung nicht nachweisen können. Um diesem Kachteil zu begegnen, ist für Derren, Damen, Wähdigen und Kinderaderlichung sowie die entsprechende Mahidineiderei eine Erseichterung dei der Erlangung des Bezugsicheines eingeführt: Wer ein noch gebrauche tabiges Oberfielbungstud abgibt, erbalt ohne Bellium der Rat-mendigteit der Enschaftung einen Bezugsichein über einen ent-lpredienden gleichurtigen Gegenstand, der sedoch nicht für billige Riebungsstude, sondern nur für folche güt, die eine bestimmte Breisgrenze überfteigen. Damit wird das Fortbesteben ber Burus-tonfeltion und ber feinen Moglomeiberei ermöglicht und gleichzeitig erreicht, bag die gablungsfabigen Kreife nicht den für ben Baupileit ber Bevolferung vorhandenen Beitund an Oberfleibung angreifen, fondern auf die hochwertige Oberfleibung beiderant

Die Reichstonglerbetonnimodjung führt meiter für Die Genete ber, Schneiberinnen und Wanbergewerbetreibenden ein Eintaufs-buch ein, um bie bisber hauptsächlich feitens ber Wanbergewerbetreibenben vorgetommenen Digbrauche gu verbilten.

Die Ansfährungsbefanntmachung der Reichsbelleidungsfelle bringt gegenüber der aufgebobenen Ausführungsbefanntmachung vom 3. Juli 1946 meientlich eingebendere Bestimmungen, die sich im Boule der Zeit aus der Eriahrung als notwendig erwiesen haben. Die Beschoftung für Milliärperionen und Kriegsgesangene wird neu geregelt und erleichtert. Für bringende Hälle, 3. B. dei Er-tranfungen oder Berluit oder Beschädigung eines Riedungsstückes mird auch geschen State und State und Millianschlieben wird auch anderen Avsiertigunsftellen, als denen des Wohneres bes Untragftellers, die Bejognte zur Auslällung von Bezogsicheinen übertragen. Dasselde gilt für deutsche Schiffer und Stöffer, für die eine von ihnen mitzuführende Personalkarte eingeführt wird,

Die beiden Befanntmachungen werden in ben Umieblattern verölfentlicht. Abglige beiben Befanntmachungen find gegen Boreinsenbung von je 10 Big. (Briefmurten) von ber Reichsbelleibungestelle, Bermaltungsabieitung, Berlin W. 8, Mauerstraße 53. gut begieben.

Bon jest ab find unter anderen bezugoscheinpllichtig: Geiben plattierte Errimpje, Gteppbeden, alle Kleiber- und Edburgenftoffe, mit ben unten angegebenen Ausnahmen, die gesamte ferrige Derren-Damen- und Rinbergarberobe und Mahichneiberei, die gefannte Damen- und Herrenwusche mit Ausnahme von Krogen, Manichetten, Borftedern und Einfagen, die Gauglingewölche, Bolicheiloffe, ulle Tolchentlicher mit Ausnahme ber mindeftens zu ist ber Fläche und Spihen bestehenden, die getragenen Reidungsftlide.
Dagegen werden bezugsicheinfrei unter anderem Beluete,

baummollene Stidereiftoffe, boumwollene gewebte ober gemirtte Spigenftoffe, baumwollene giatt ober gemifterte, gewebte unbichte Aleiberstoffe und baumwolleng bedrutte undichte Rieiberstoffe, jowie alle ausschilieftlich aus ben vorgenannten Stoffen bergeftellte Gegenflande; ferner imitierte Belggarnituren aus baummoffenem ober wollenem Blifte, Artmmer ober Aftrachan, Alle Gegenftanbe, berei Rieinhandelspreis nicht mehr als 1 Mart für das Stüd berrügt, mit Musnahme von Strömpfen, Sandichuben, Lafdentlichern und Scheuerrüchern, Stoffe nur dis zu Wängen von 30 cm., fofern der Kleinhandelspreis nicht mehr als 1 Mart beträgt, in beiden gellen barf gie gleicher Beit an birfelbe Berfon nicht mehr als 1 Stild berfelben Ware veraufert merben.

Die Gewichtsgrengen für bezugsicheinfreie Strümpfe und Goden find berabgefest morben.

Begugsicheinfrei bleiben unter anderem Stoffe aus Raiur- und Runftfelbe und balbieibene Stoffe fonte alle ausichlieflich aus fotden Stoffen bergefiellte Gegenftanbe.

Biesbaben. Ginen Unfall erlitt in ber Aufführung bes Chafespeareichen Luftspiels "Wie es euch gefüllt" am Montieg ber Dar-fteller bes Orlando, Herr Tefter. Im zehnten Bilde zog er fich eine Zerrung und einen Bluterguß im frußgelent zu; trogdem führte er eine Aufgabe, wenn auch auherlich eimas beeinerachtigt, bis jum Edduffe durdi.

wc. Muf unferem Wochenmartte beginnen allmablich Breife gefordert zu werden, die man mit Jug und Recht als wacherische begelchnen kann. Wenn ein Mehger ober Kolonialwarenhandler Profite von einem Drittel oder gar einem Biertel, je nach dem in Frage kommenden Mrtikel, nimmt, dann werd ihm gleich der Profes gemacht, wenn aber auf dem Wochenmarkt surselkerrettig 35—40 M. für Meinfte Stungen, für Sellerie 35-50 Bf. für ben Rnollen, für Bauch 20 Bf. und mehr geforbert werben, fo mollen bie beteilig. ten Händler diese Preise als angemeisene angesehen wisen. Dabei bandelt es sich der allen diesen Artisch um selnhe, beren Produkt durch den Krieg auch nicht im Geringsten beeinflußt ist und bei benen ebensowenig eine Berichiebung der Berhaltnisse der Rochfroge gun Angebot ftattgefunben bat.

- Durch USO, vom 20. Oftvber 1866 wurde die Aufliellung des Infanterie Aegiments Ar. 80 angeordnet und zwölf Kompag-nien der Regimenter 31, 32, 71 und 72, wie die nach dienstyflichtigen Mannichaften bes bemobilifieren furbefilchen Leibgurde Regimente gur Bilbung bes Regiments befohlen. Im Laufe des Monats Ro-vember 1866 murbe dier das 1. Banaflon mit dem Regimentsfah, das 2. in Biebrich und das 3. in Bielburg aufgestellt. Bon den damaligen Achtigern leben noch einzelne in unierer Stadt, von den Offizieren nur noch Erzellenz von Muller, welcher damals dom 1. Garde-Regt. ju fag als Regiments-Mbjutant bierber verfest

— Dennerstag morgen lurz vor 8 ilhr stieft der von Erben-heim fommende Wogen der Eleftrichen an der Strohenkreizung Mainzer Strohe—Abeinstraße mit einem schwer besodenen Brot-wagen der Aupsermühle zusummen. Das Juhrwert wurde auf die Seite geworsen, soden es umrippte und die ganze Brotladung auf die Strahe siel. Perforen wurden nicht verleist.

me Allerlei Ariegsvergehen. Die Cheiron des Meigermeisters R. erhieft 30 Mart aufgebrummt, weil fie italt der midligen 2d Arosent Anochendeilage deren 40 gegeben hat. — Der Bädermeister P. B. in Schierstein hat fich gegen die den Buden von Brot regeinde Berordnung nach 3 Nichtungen vergangen, indem er das Brot in einer Beit bud, in welcher bas nicht ftatthaft ift, indem er es zu friich verkaufte bezw. es nicht mit dem Kersteilungsdatum verlah. 9 Mart Gelbstrafe soll er dafür zahlen. we. Die Mansard- und Keller-Einbrüche am Plage, welche mit

ber Fefenahme bes Bregenbeimers bereits ftart gurudgingen, baben feit ber diefer Tage erfolgten Geftnahme bes Geiepenheitsarbeiters Wilhelm Geth (nicht Bath, wie es in der erften Anfündigung hieh) uns Biebrich vollftandig aufgehört. Diefer feth, befanntlich auch ber Berüber bes Schweine- und Ganfe-Diebstabis an ber oberen

in bie enbgulingen Grude mit Binbidelnen umgetaufcht werben.

ber Sindnummer mit ihrem Girmenftempel an verleben.

anleiben" in Berlin umgeraufcht werben.

Reichsbanfanftniren erhaltlich.

Befanntmachung.

41 90 Chakanweifungen der IV. Rriegsanleibe konnen vom

6. November d. Is. ab

tung bis gum 17, Abril 1917 die loftenfreie Bermittlung bes Umtauides. Rach biefem Beitrunt;

tonnen bie Amifchenideine nur noch unmittelbar bei ber allnmidfielle für bie Rriegs-

biefer nach ber Aummerfolge geordnet einzutrugen find, mabrend ber Borminagebienftfunben

bei ben genannten Stellen eingureichen. Gur bie 5% Meidefanleibe und fur die 41/16, Reichefchau

unmelfungen find befondere Nummernvergeichniffe andgufertigen; Formulare hiergu find bei aften

noch immer nicht in bie emgilltigen Grufe mit ben bereits feit 1. April 19th und 1. Ofrober b. 34.

fällig gemeienen Bindideinen umgetaufdt worden. Die Inhaber werben aufgeforbert, biefe

Bwifdenicheine in ihrem eigenen Imtereffe moglicht balb bei ber "Umtanichitelle far bie

Die Bmildenideine find mit Bergeichniffen, in die fie nach ben Berragen und innerhalb

Birmen und Raffen baben ble von ihnen eingerichteten 3miidenicheine rechts oberbalb

Bon ben Zwifdenicheinen für bie t. und III. Ariegsauleibe ift eine arobere Ungahl

Die Zwischenscheine für die 5% Gouldverschreibungen und

Doigbeimer Grrufe, auf welchen fich ber Berbacht, an ben Reller. und Manjard-Diebstählen beteiligt zu fein, vor längerer Zeit ichon gelenkt hatte, wurde in seiner Wohnung lestenummen, nachbem ihm ein Fluchtversuch misslungen war. Daß es babei nicht zu Blut-vergleßen kam, ist bem energischen flugen Borgeben ber beielligten Ariminalbeamten ju verbanten, weiches bem Mann bie Möglichfeit nahm, von dem gesadenen Revolver, ohne den er niemals zu sein pliegte, Gebrauch zu mochen. Außer einem Teil des gestahlenen Schweinesielisches wurden in seiner Wohnung mehrere Hundlarrenlebungen Waren ber verichiebenften Urt, Schmudlochen, lahrungsmittel, ja fogar Mobel gefunden, welche bei ben Reller und Manjard-Diebfichlen der letzten Zeit abhanden gefommen waren. Als Kamplige fommt ein junger Mann in Betracht, welcher in der fritischen Zeit aus dem Fesde nach Wiesbaden beurlaubt, ingwiften aber mieber an bie Front abgogangen war

Franffurt. Unter bem Ramen "Dr. Carl und Mathilbe-Raufmann-Stiffung" find der Stadt 100 000 Mart übermielen worden, beren Zinserträgniffe für Rinder jeden Miters und Glaubens bestimmt find, bie bee Erholung bedürfen.

Franffurt. In ber Friedberger Banbftrage wurde Mittwoch nachmittig ber Kangleisetzetur Inh. Ronrad Rügele beim Ueber libreiten bes Sabebammes von einem Motormagen ber Struften-bahn erfast. Er murbe gur Seite geschrudert und fo ichwer ver-tegt, bah nach wenigen Augenbilden der Ind eintrat. — Der Kand-graf von heisen hat der Gold-Anlaufstelle eine größere Angahl chmerer Goldfachen, barunter Retten, Ringe, Rabeln, Manichetter enopte ufm. übermiefen. Der bolur jur Ansjahlung gelangend Betrag mirb für Jwede ber Kriegefürforge verwandt. — Die Dolige hob in ber Wirischalt Rad in ber Fohrgaffe ein Einbrechernef aus. Der Wirt felbft ift vereits feit einigen Jahren flichtig un befinder fich im Austande. Bei ber Canoludiung wurde ein geoffer Barenlager gu Tage gesorbert, hauptstehlich fand man febr nie Gold- und Schmutjachen. Bur Beforderung der Diebesdeute nach dem Bolizelprofidium brauchte man zwei Bagen. Die Wirtin Rad mitjunt der Diebesgesellichaft tonnte verhaftet werden.

fomburg. Als Buplay für die Errichtung des non Generalbireftor Bester nom Stabtwert Bester in Willig bei Arefeld gestileten Militarfurbauses, einer Spelanstalt für Offiziere, bestimmte ber Raiser das Gesände der bisberigen Görmerei im Aurpart, zwilden Glisabethenbrunnen und Golipfag. Das Gelände gehört der Stadt und umfahl eine 14 000 Quebratmeter. - 3m hobemart mald oberhald ber Sarbertemible fand man bie lieberreite einer pon Ateren ftart angefreifenen munutiden Leiche, von der nur ein Bein noch gang war. Die Rochforichungen ergeben, daß es fich um Die Leiche eines feit einem Bierteifabr vermiften Solbaten, ber in Dierurici tätig mar, bandelt.

Cimburg. Die Bolizei ift biefer Tage einer Reihe von Dieb-ftablen auf die Spur gefommen, in die eine größere Angahl Ber-ionen verwicket ift. Seit langen Monaten wurden auf bem Babobofe Boltpatete, oft gange Potitade, geftoblen, ohne doh man den Langfingern auf die Spur gefommen ware. Run wurden zwei Familien, Plath und Schwertel, als Tater ermittelt. Man fand bei den Haustuchungen eine Meuge gestohtener Suden por. Die Testgenommenen wurden nach Abschlift ber Unterliebungen vor-läufig auf freien fiuß gelest und seben ihrer Bestrafung entgegen. Es follon noch weitere Berfonen in die Beichichte verwidelt fein,

fc. Weben. "Das Giferne Kreug, bas bein Gobn ber Unter offizier tragt, hat er nicht verbient; er tragt es gu unrecht", außerte rines Tages ein Badermeifter in Bennethal bem Landwirt Dit von ba gegeniber. Das Schöffengericht in Weben nahm ben Buder megen Beleibigung in eine Gelbstrafe von 20 Mart.

#### Allerlei aus der Umgegend.

Mainy. Mittwoch pormitting gegen 9 Uhr rannte ein eleftrifcher Bagen miber bie in ber Raiferftrage ju Gonfenbeim haltenb Dampfbahn. Des Borberperran des eletteleben Bogens murbe eingebrieft, vom Berfonal und den Johrgollen jedoch niemand verleigt. — Der bei bem Strahendahn Jufammenftoß bei Kaftel ichwer verleite Strahendahnführer Burbig beindet fich im Krantenhaus noch in febr bedenflichem Zuftande. Ein anderer Berlegter, der die Boichung binabgeichtenbert worben war, tonnte bas Rranten gaus wieder verlaffen. Fran Faul aus Koftbelin, die einen Rerven. ichad erlitten, befindet fich auf bem Wege ber Befferung

Unluglich ber gerabegu ins Maftole gebenben Breistreiberei bei den Weitwertäusen war ichon verlaufet, daß die Regierung eingreisen wolke. Bie jest die "Deutsche Wein-Zeitung" weldet, wird diese Wermutung zur wahren Gemischeit. Da oder gerade beim Wein eine behordliche Regetung sehr kliwierig ist, dat die Großh. Regierung die Handelstammern um Gutachten ersucht. Es soll sich mehr um Bidit- als Sochftpreife hundeln.

- Mus Rheinbeffen. Die großen Treibjogden auf Salen haben mit Beginn dieser Woche in verschiedenen Gemeinden Abeinhessen ihren Ansender und der Hallen bereinen bereinen bercheitend berchaus bestiedigend ist, beweist beutlich das vorzügliche Jogdergehnis zu Worrstadt. Dort murden am Montog und Diensing über 1300 Sofen gur Streete gebrocht.

#### Jeltgemäße Beirachtungen.

Don Ernft Seifer. (Radbrud perboten.)

hauptmann Boelde.

Das ift ber Rrieg, ber fo viel Bunben fchiagt, - ber fo viel Leib und Trauer lagt geschehen, - und ber uns doch fo ftolg bas gerg bewegt, weil er und feime Belben ließ erfteben! - Das ift der Krieg, er hat auch ihn gefüllt, — auf den gang Deutschland jubelnd durfte khauen, — der treu und fest aus fernen Himmelszelt

— Die Mocht hieft zu ber Feinde Schred und Grauen. Dem Abler gleich zog er die Wolfenbahn, — der ftolge Held. Der fühnste aller Flieger. — Wo Gegner fich ihm gegenübersahn, bo wichen fie bem überlegnen Gieger. - MII Deutschland fab mit frobem Stol3 auf ibn, - boch manchusal wollte auch ein leifes

Baugen — vereite die ahnungsvolle Beuft durchziehn. — Ber bannten est — Roch wars ja gut gegangen! Ein beuticher Held zog siegreich seine Bahn, — ein Held, dem bächster Erdenruhm gebührte. — Run hat er seinen Lepten Flug gesan, — den Flug, der ihn zur Ewigfeit enssibrte. — Doch nicht des Feindes Sand hat ihn gefallt, — ein Unfall traf den fampfge-mulen Reieger, — und unbestegt ichied von der Erdenwelt — im

Siegerfrang ber bereichste ber Flieger. Der Hauptmann Boeide tot! — Ein Webgefühl — erfullt bas berg, boch Stotz verfiort bas Trauern; — fein Geift lebt fort im mifben Rampigemubl, - fein Rame wird Meonen überdauern. -Durch alle Zeiten ibnt fein hehrer Riong - "Und er war unfer", bürfem finig wir jagen, - beum wird bas Trauerlieb jum Helben-fung. - Lius feinem Geist spricht neuer Deiben Wagen!

#### Renewe Hadricten.

BB. Umilich. Großes Hauptquartier, 3. November.

#### Befilider Arlegs dauplah.

Die Kampftatigleit hielt fich im allgemeinen in mußigen Grengen,

In einzelnen Abichnitten bes Sommegebiels flartes Urtilleriefener. Die von uns genommenen hanfer von Saitly gingen geftern fruh im Rahfampf wieder verloren. Feindliche Borfioge öfllich von Gueubecourt und gegen ben nordlichen Teil des St. Pierre-Baaft-Walbes find gescheitert.

Das frengoffiche Jeuer auf die Jeffe Baur flaute gegen

#### Deftlider Rriegsichauplag.

Front des Generalfeldmarichalls Bring Ceopold A. von Banern.

Liugergewöhnlich bobe Berinfte erlitten die Ruffen bei ihren bis zu fieben Malen wiederholten vergeblichen Berfuchen, une die am 30. Offober geftürmten Stellungen weftlich von John, Krasnolefie (weillich ber Rajarowfa) wieder 3u entreifen.

Front des Generals der Kovallerie Erzherzog Karl.

Un ber fiebenburgifchen Subfront wurden rumanifche Ungriffe durch Jeuer oder im Bajoneiffampf abgefchlagen. Sudweitlich Bredeal und fudöftlich des Roten Turm-Baffes fliegen wie nach und nahmen über 350 Rumanen gefangen.

#### Balfanfriegsichauplah.

Reine Ereigniffe von befonderer Bedeufung.

Der Erfte Weneralquartiermeifter: Cubendorff. 21m 1. 11. 16 ift eine Befanntmachung über Berwendung von

#### und durch Unichlag verbifentlicht morben. Stelle. Generalfommando des 18, Urmeeforps, Convernement der Jestung Maing

Dieselben dienen als Rohstoffersatz, gelangen in Lazaretten, für die Krankenpflege und für die Industrie zur Verwedung, und helfen fehlendes Material ersetzen.

#### Jeder Sammler dient dem Vaterland!

Grössere Schulkinder können das Sammeln leicht vornehmen. Die Kolben mussen21/2 cm(s. Abbildung) vom Stengel abgeschnitten und getrocknet werden und werden je nach Brauchbarkeit und Qualität bezanlt. Die Hauptsammelstelle befindet sich in Dresden bei Herrn Kgl.

Sachs Kommerzienrat Hugo Zietz, wo die gesammelten Kolben in getrocknetem Zustande abzuliefern sind und bezahlt werden. Sammel-Anleitungen versendet kostenlos die Hauptsammelstelle.

Pram. Gold. Mednille

Marfiftrahe 22

Paul Rehm, Zahn-Praxis Wiesbaden, Friedrichetz, 50, L.

Zahnschmerzbeseitigung, Zahnziehen, Nervtö/en, Plombieren, Zahnregulierungen, Künstl. Zahnersatz in div. Ausführungen u. a. m.

Sprechst,: 9-6 Uhr. Telefon 3119. DENTIST DES WIESBADENER BEAMTEN - VEREINS.

# für Damen, herren u. Rinder in allen Arten und Musführungen gu befannt billigen Breiter

Gine Jabrif in Troidbart funt für bringenbe Greredlieferungen jojorii

# Alrbeiter Stundenlohn 50-80 Pin.

Arbeiterinnen f leichte Arbeit, Caundent 400fg. Unterfuntt und Berpftegung ges müblige Breinblung, Breife-vergutung Welbangen beim

Arbeitsamt Wiesbaden.

Ligation 75. - box 200. - M. p. Goldenes Zigareiteniabrik Haus Zigareiteniabrik G. m b H. Telefen A 8008. G.m b H. Telefon A 9088, R C L N. Ehrenstraße 34.

pos 1 Marf an. Reparaturen und Medergieben billing. 9818. Gutjahr, Omiergelie 5

Sehr gut erhaltene

Rah. Bil . Expedition.

Bur Musführung von empfiehlt fich 1726 Rronpringenftraße.

Berlin, im Ropember 1916.

Aricosanleiben", Berlin W 8 Bebrenftrabe 22, jum Uminuich eingureichen.

Davenftein.

Reidisbank-Direktorium.

B. Orimm.

0010000000000000 Zigaretten direkt van der Fabrik zu Originalpreisen Der Umgaufch finber bet ber "Umtaufcitelle fur bie Ariegeanleiben", Berlin W S Bebrenftraße 22, ftatt. Auferbem abernehmen familiche Reichsbantanfralten mit Raffereinrich-

160 Zig. Kleinverk, 1.8 Pf 1 40 . 220 ohne jod. Zuschlag f. neue Steuer- und Zellerhöhung.

Quierbaltene Schirme

billig gu bertaufen. 2475

elettr. Lidt - Anlogen Abolf Treber, Schloffermfir. Bengol uim erlaffen morben. Der Wortaut ber Befonntmachung ift in ben Amisbfattern Der at minegebi Wiesbe Ar. II.

Beg Brit oh

W 13

de

Rath de

huter (6.

Diefer

Berbuite

Monida

tr bei b

Muherba

Nethaufe

Sochheli

Radfiel

not mit

- loweit

tien per operung:

11. De

Es ilt

didier of

orben h

Be betre

m ober

Das ON

vinem

Mains.

Mady b

Wiceb.

Die It

Min Belt

deg Bolen. B3.

the bur meral i 000 Sein

Ralie den, gel h ihrer ben Ju felbfi

bilder onigrei Bürg

iner Ki diberer diden brileben